JAHRESBERICHTE 2021

Präsidium

Singen stärkt Herz und Seele

Das gemeinsame Singen im Gottesdienst ist ein wichtiges Element unseres kirchlichen Lebens. Im vergangenen Jahr war das während Monaten leider nicht möglich. Umso mehr habe ich mich gefreut, als wir nach Monaten ohne Gesang endlich wieder singen durften. Denn Singen tut Herz und Seele gut. Singen bringt Herz und Kreislauf auf Trab, der Körper wird besser mit Sauerstoff versorgt und der Anteil der Stimmungshormone Endorphin und Serotonin wird erhöht. Singen stärkt sogar die Abwehrkräfte, schützt aber leider nicht vor Virusinfektionen.

2021 haben wir uns sehr dafür eingesetzt, dass die Mitglieder unserer Kirchgemeinde auch unter Coronabedingungen weiterhin Gottesdienste besuchen konnten. Wer nicht persönlich an einem Anlass teilnehmen konnte oder wollte, der konnte Gottesdienste live mithören und Einzelne als Video (auch jetzt noch) auf unserer Website nachschauen. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden und den Freiwilligen danken, dass sie mit ihrem Einsatz unser vielfältiges kirchliches Leben ermöglicht haben.

Urs Tester, Präsident

Ressort Erwachsene

Viele Lichter – trotz dem – trotzdem!

Mit vielen Lichtern versuchten die freiwillig Mitarbeitenden und Angestellten auch 2021 trotz der Einschränkungen im Sinne der ersten „Langen Nacht der Kirchen“ „Der Hoffnung eine zu Stimme zu geben“. So gab es ökumenische Seniorenferien an den Ägerisee, eine Herbstfahrt „auf den Spuren der heiligen Verena“ nach Bad Zurzach, anstelle eines Gemeindenachmittages selbst gebackenes Brot und einen Frühblüher frei Haus. Die „Stimme der Hoffnung“ war neben Gottesdiensten und Konzerten auch aufrüttelnd, nachdenklich oder leuchtend präsent, z. B. bei der „Matineen um 11“, als ein Astrophysiker die Schöpfung erklärte oder bei den Abenden der „Novemberzeit“ zum Thema „Das gute Sterben“, im Cinema Paradiso beim Dokumentarfilm über Mani Matter, „Warum syt dir so truurig?“, bei den „Hymnen zur Nacht & St. Margarethen“, den Abenden „quiet & light“ in der Vorweihnachtszeit, beim „Walk &Talk“ oder den fünf Friedenslichtern auf der Strasse. Vieles blieb im Wandel und forderte – oft kurzfristig – uns alle heraus.

Gleichwohl sind wir dankbar über viele schöne Momente, in denen wir die Liebe Gottes den Menschen nahebringen, und so Christi Licht aufleuchten sehen durften.

Pfarrerin Gudrun Sidonie Otto

Ressort Kinder, Jugend und Familien

Für unser Ressort war 2021 sehr viel lebendiger als 2020, da Vieles nachgeholt oder effektiv umgesetzt werden konnte. Da nicht alles beschrieben werden kann, picken wir ein paar Höhepunkte heraus: Die KiTaKi wurden noch virtuell geplant, aber dann doch physisch durchgeführt. Die Kinder, die helfenden Jugendlichen und Freiwilligen waren ebenso engagiert dabei wie unsere Sozialdiakone. Diese durften auch zum ersten Mal ein Tageslager für Kinder, das sehr gut besuchte Lego-Lager, umsetzen und kurz darauf fuhren sie mit den Jugendlichen für ein Lager ins Tessin. Der Morgen mit dem immer wieder verschobene Mini Song, der ökumenisch geplant und im Jahr 2021 in Räumen der katholischen Kirche umgesetzt worden war, durfte im Herbst endlich starten und freut sich enormer Beliebtheit. Jeden zweiten Freitag trifft sich eine Gruppe Jugendlicher im Jugendraum, den sie im 2021 selbst neu gestaltet hatten. Unsere Religionslehrpersonen erhielten einen neuen Teamleiter, der sich in dieser schwierigen Zeit gut eingearbeitet und Fuss gefasst hat. Viele Verschiebungen haben unsere optimistisch veranlagten Mitarbeitenden zurückgebunden, trotzdem haben sie mit Phantasie und grossem Willen sämtliche Gottesdienste für Kinder und Familien und die Konfirmationen abhalten können. Gerade die Konfirmationen wurden coronaconform angepasst, aber am geplanten Datum, eindrücklich und sehr persönlich durchgeführt. Weiter fanden mit viel Echo das Adventskranzbinden und die Waldweihnacht statt.

Die Spielgruppe mit professionellem Angebot an vier Morgen pro Woche blieb trotz aller Widrigkeiten bestehen. Auch hier wurde der Umgang mit dem vorherrschenden Virus zur gelebten Selbstverständlichkeit. Die angepassten Regeln und das Zusammenspiel mit den Eltern ermöglichte alles bis aufs Sommerfestli wie geplant umzusetzen.

Wir freuen uns jetzt schon auf viele Familien, die auch 2022 in den Genuss unserer aktiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Kirchgemeinde kommen.

Regula Kaiser

Ressort Freiwillige

Dieses Jahr stand im Zeichen der Vernetzung der Freiwilligen Arbeit. Die Kantonal-Kirche bot interessante Gespräche und Workshops an, wie das Online Meetings von Benevol Schweiz oder der Freiwilligen Stamm. Hier wurden Erfahrungen mit Freiwilligen Arbeit ausgetauscht und es entstand die Idee für einen Dankesrundbrief an alle freiwillig Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde. Coronabedingt mussten immer wieder Anlässe wie der Suppentag und das Weidwäg Zmittag abgesagt werden, die von Freiwilligen mitgetragen werden. Stattfinden konnte erfreulicher Weise der festliche Freiwilligen-Gottesdienst. In der Freiwilligenarbeit stellen wir immer wieder fest, dass die Wichtigkeit des Sozialausweises zu wenig bekannt ist. Deshalb führten wir eine Informationsveranstaltung durch. Wir bedauern sehr, dass uns zum Jahresende Eva Maria Fontana ihren Austritt mitteilte. Wir danken ihr herzlich für ihre grossen Einsatz während vielen Jahren. Gleichzeitig freuen wir uns sehr über die Mitarbeit von Pfarrer Philipp Roth.

Matthias Althaus

Musikkommission

Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter!
William Shakespeare

Wir blicken auf ein sehr reiches musikalisches Jahr zurück.
Zuerst ist da die vorbehaltlose Wertschätzung unserer Musiker Thomas Leininger, Dieter Wagner und Thomas Thüring, der nach 40 Jahren Dienst in der Kirchgemeinde in einem Gottesdienst am 10. Oktober feierlich verabschiedet wurde.
Die Margarethen-Kantorei feierte ihr 125. Jubiläum unter der neuen Leitung von Raphael Ilg. Der unbestrittene Höhepunkt des Jahres 2021 war das Abendmusik-Konzert im November.
Weitere Höhepunkte des Jahres waren die Sommerkonzerte, von Thomas Leininger zusammengestellt und in hervorragender künstlerischer Besetzung aufgeführt.
Bis zu seiner Pensionierung koordinierte Thomas Thüring die musikalischen Einsätze im kirchlichen Alltag. Die Qualität unserer Kirchenmusik zeigt sich im konstant hohen Niveau bei den Gottesdiensten, Beerdigungen und Hochzeiten.
Dieter Wagner gestaltete im Bereich „Projektarbeit in populärer Kirchenmusik“ einige kreative Projekte und leitete zwei Chorkonzerte mit Melodien aus beliebten Musicals. Er begleitete diverse Gottesdienste, u.a. die geschätzten Gottesdienste mit der CubaLibre Band.

Pfarrer Tom Myhre

Ressort Weltweite Kirche

Wie jedes Jahr begleiteten wir unsere sieben grossen Projekte, welche die Kirchgemeinde mit namhaften Beträgen unterstützt. Neu hinzugekommen ist das Projekt «Rural Integrated Development Service», kurz RIDS, welches Familien in den entlegensten Bergdörfern Nepals hilft. Eine grössere einmalige finanzielle Zuwendung erhielt das Jugendförderangebot vom gemeinnützigen Verein «Eulerstrooss nüün» in Basel. Weiters wurden viele regionale wie auch internationale Organisationen mit kleineren Beträgen unterstützt. Wegen Corona feierten wir im Juni den Weltgebetstag nach, sangen und dachten mit Drehorgelbegleitung an die Inselbewohner von Vanuatu. Im Oktober zeigten wir die Fotoausstellung «75 Jahre HEKS» und den Film dazu. Eine weitere Ausstellung stellte das Jugendprojekt CWI in der Kirche Bottmingen vor, welches benachteiligten israelischen Jugendlichen neue Perspektiven bietet. Im Advent erhielten wir Besuch einer guayanischen Theologiestudentin vom Ökumenischen Institut in Bossey.

Daniela Starke

Ressort Infokomm

Dieses Puzzle erhalten alle Neuzuzügler unserer Kirchgemeinde seit Mitte 2021 als Willkommensgruss zugesandt. Das Puzzle wurde Anfang 2021 von der Infokomm entwickelt und soll als bildlicher Ausdruck gelten für die vielen Menschen, durch die wir zu einer lebendigen Kirchgemeinde werden. Die Mitglieder der Infokomm sind auch ein Teil dieser Gemeinde. Hier gab es 2021 personelle Veränderungen. So bedauern wir sehr, dass Meike Weisgerber die Infokomm Mitte 2021 verlassen hat. Gleichzeitig freuen wir uns über die Unterstützung von Susanne Baroth aus Binningen. Darüber hinaus stand uns Tobias Schmitt – leider zeitlich begrenzt auf 2021 – mit einer 10%-Anstellung für die Bearbeitung der Website mit Rat und Tat zur Seite. Er stelle die aktuellen Beiträge auf die Website und führte diverse notwendige Anpassungen an der Website aus. Ab 01.01.2022 wird Corinne Vallejo dieses Pensum übernehmen. Theologische und viel praktische Unterstützung hatte die Infokomm von Pfarrerin Gudrun Sidonie Otto. Im nächsten Jahr wollen wir die Kommunikation der KGBB sowohl optimieren wie auch intensivieren.

Renate Bühler